

Arnim, Ludwig Achim von: Verschiedenheit (1808)

- 1 Wie Ketten, die in Höllengluth verbunden,
- 2 So schaute ich in unsrer Zeit die Bösen,
- 3 Die Guten sind gefesselt und geschunden
- 4 Und jeder möchte sich daraus erlösen,
- 5 Doch keiner kann den anderen verstehen,
- 6 Und einzeln müssen sie zu Grunde gehen.

- 7 Woher der Bösen Macht, der Guten Schwäche?
- 8 Es trockneten des Glaubens Segensbäche
- 9 Im Glücke aus, und nun das Unglück kommen,
- 10 Hält Zweifel eure Herzen noch beklommen,
- 11 Ihr theilt euch zwischen Gott und eurem Zweifel,
- 12 Und jene sind ganz eins mit ihrem Teufel.

(Textopus: Verschiedenheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37726>)